

Damit es keinen "Fall Michelle" mehr gibt

Besorgte Eltern organisieren Präventionstag gegen Gewalt an Kindern - Aufklärung lindert Ängste

Schwarzenberg. Der mutmaßliche Mörder der kleinen Michelle aus Leipzig sitzt seit Montag in Untersuchungshaft. Diese Nachricht lässt nicht nur etliche besorgte Eltern in Leipzig aufatmen. Die Achtjährige kam im August 2008 von den Ferienspielen nicht mehr heim, wurde Opfer eines Gewaltverbrechens.

"Dass es so etwas bei uns in der Region nicht gibt, ist sehr erfreulich, aber eben nicht völlig ausgeschlossen", sagt Tino Zupp. Der 47-jährige Schwarzenberger ist zweifacher Familienvater und macht sich Sorgen - und das nicht nur um seine beiden Söhne. Sie besuchen die Grundschule in Neuwelt und werden täglich von ihren Eltern zur Schule gebracht und wieder geholt.

"Unser Haus liegt etwas abseits, und ich würde es mir nie verzeihen, wenn den Jungs auf dem Schulweg etwas passiert", betont der gelernte Bergbautechnologe. Die Sorge hat ihn aktiv werden lassen. Gemeinsam mit anderen Eltern, der Schulleitung der Grundschule Neuwelt sowie dem Kreiselternterrat des Altlandkreises hat Tino Zupp nun die Initiative ergriffen und für Samstag einen öffentlichen Präventionstag in Schwarzenberg organisiert.

"Es ist ein sehr sensibles Thema, denn irgendwie haben wohl alle Eltern Angst davor, dass ihr Kind einmal Opfer von Gewalt oder sexuellem Missbrauch werden kann", spricht Zupp aus, was viele bewegt. Aufklärung sei die beste Vorbeugung, dachten sich die Initiatoren und fanden schnell Mitstreiter in der Sache - so das Präventionsteam der Polizei, die Sportgemeinschaft Neuwelt, den Verein für Aktivität und Prävention sowie etliche Sponsoren und freiwillige Helfer. "Kinder müssen lernen, sich selbst zu behaupten, auch Erwachsenen gegenüber", unterstreicht Torsten Badstübner, der sich mit seinem Verein seit einigen Jahren gezielt dieser Aufgabe widmet.

Der Aktionstag ist kostenlos und für alle offen. Von 9 bis 12 Uhr ist die Ritter-Georg-Halle geöffnet. "Jeder kann sich individuell informieren. Wir haben auch eine Vorführung mit einem vierbeinigen ‚Drogenexperten‘", verrät Zupp. (matu)



Martin Mierisch (h.) vom Verein VAP aus Schwarzenberg bei einem Kurs in Sachen Selbstverteidigung an der Grundschule in Erla-Crandorf. Er zeigt den Kindern Griffe, die im Notfall "Wirkung" versprechen.

Foto: Nils Berauer